

scheint aus der Beschreibung hervorzugehen, worin die Binde einfach nur als „blue-green“ bezeichnet wird) und sie erscheint etwas schräger und vorn deutlicher apicalwärts konvex gebogen; an der Unterseite weicht ab, daß bei meinem Exemplar die apicale Ausrandung des roten Feldes nicht so tief wie an der Figur ist und daß der kleine, hintere, nicht gekernte Teil der vorderen Aht der Hinterflügel ganz abgeschnürt erscheint. — Flügelspannung 38, Vorderflügelänge 21 mm.

Gen. *Chlorippe* Bsd.

Chlorippe Felderi Godm. u. Salv. ♀. Peru.

Chlorippe zunilda Godt.

3 ♀♀, von denen wenigstens das eine von Espirito Santo in Brasilien ist.

Gen. *Cynthia* F.

Cynthia erota F. f. *bagrada* Fruhst.

Drei unter sich nicht ganz übereinstimmende Exemplare von der Insel Wetter werden wohl *bagrada* sein, weil sie von Wetter stammen!

Fam. *Amathusiidae*.

Gen. *Taenaris* Hb.

Taenaris gorgo gorgophone Fruhst.

Ein ♀ vom Arfak-Gebirge, Holl. Neu-Guinea. Flügelspannung 88 mm, Vorderflügelänge 49, Körperlänge 28 mm.

Oberseite wie bei *Taenaris dimona* Hew. (sec. Orig.-Bild!), aber im Vorderflügel erstreckt das Schwarz sich über den ganzen Saum, allerdings den Analwinkel bloß als eine feine Linie erreichend, im Hinterflügel breitet die schwarze Färbung sich über das ganze Costalfeld bis zur Mittellängslinie der Zelle aus und ist da wie an der Grenze des schwarzen, die Endhälfte des Flügels einnehmenden Saumfeldes gegen die helle Partie nicht scharf begrenzt, sondern geht ziemlich allmählich in diese über; vor allen Dingen wichtig ist aber, daß die ganze Oberseite augenlos ist. Die Unterseite der Vorderflügel wie bei *dimona*, jedoch verbreitet die schwarze Costalbinde sich nicht basalwärts und ist nur 3 mm breit; die Hinterflügel haben schwarze, 4–5 mm breite Costalbinde, die sich an der Flügelspitze bis 8 mm erweitert, am Saume wieder sich bis zur Hälfte dieser Breite verschmälert und sich längs des Hinterrandes fast linienschmal bis zur Basis fortsetzt, dabei ist die Begrenzung der Costalbinde nahe der Basis ganz scharf, sonst aber geht das Schwarz ziemlich allmählich in die helle Färbung über und schließt nur das vordere, 7 mm im Durchmesser messende, vom Vorderrande schmal, aber deutlich getrennte Auge ein, während das hintere Doppelaug in einem isolierten schwarzen Ring, dessen Längsdurchmesser 15 und dessen Querdurchmesser 18 mm ist, eingeschlossen wird.

Von der ein ♂ darstellenden Abbildung von *gorgophone* in Seitz' Groß-Schmetterlinge, Vol. IX, Fig. 104 d abweichend, außer durch einige schon oben angegebene Merkmale, durch die größeren, mit rein weißen Pupillen versehenen und stärker blan bestäubten Augen; der blaue Ring schließt unmittelbar (ohne einen zwischenliegenden schwarzen Ring) die weiße Pupille ein und hat im Apicalauge einen Durchmesser von 4,5, in dem Auge im Felde 2 einen Längsdurchmesser von 7 und Querdurchmesser von 6 mm, in dem dicht hinter

der Rippe 2 gelegenen Auge 3,5 mm. An der vorderen Peripherie des die beiden hinteren Augen gemeinsam einschließenden gelben Ringes findet sich ein weißer Punkt und dem gegenüber in dem schwarzen Außenring des Apicalauges ist ein ebensolcher weißer Punkt, welche Punkte, so klein sie sind, in der Tat ein ganz charakteristisches Merkmal bilden; da sie an beiden Seiten ganz symmetrisch gelegen sind, so dürften sie nicht „zufällig“ sein.

Ob diese Form die typische weibliche *gorgophone* bildet, ist mir etwas fraglich. Eventuell möge sie den Namen *arfakia* m. bekommen.

Der Gattungsname wird meistens *Taenaris* geschrieben, in Kirbys Katalog jedoch *Tenaris*. Der Vater der Gattung, Hübner, hat beide Schreibweisen in seinem „Verzeichnis“, worin sie aufgestellt wird, denn p. 52 nennt er die Gruppe („Verein, Coitus“) „*Taenares*“, p. 53 heißt die Gattung aber „*Tenaris*“. Der Pagina-Priorität entsprechend wäre denn die Schreibweise *Taenaris* beizubehalten.

(Fortsetzung folgt.)

57:16.9

Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihre Wirte. VI.

(Fortsetzung.)

| | |
|---------------------------------|------------------------------|
| <i>Cyrtogaster occidentalis</i> | <i>Agromyza parvicornis</i> |
| — — | — <i>pusilla</i> |
| — — | <i>Cerodonta dorsalis</i> |
| <i>Derostenus pictipes</i> | <i>Phytomyza aquilegiae</i> |
| — <i>varipes</i> | — — |
| <i>Diaeretus rapae</i> | <i>Aphis pseudobrassicae</i> |
| <i>Diatraeophaga striatalis</i> | <i>Diatraea striatalis</i> |
| <i>Diaulinopsis callichroma</i> | <i>Cerodonta dorsalis</i> |
| <i>Diaulinus begini</i> | <i>Phytomyza aquilegiae</i> |
| — <i>intermedius</i> | — <i>chrysanthemi</i> |
| — <i>pulchripes</i> | — <i>aquilegiae</i> |
| — <i>websteri</i> | <i>Cerodonta dorsalis</i> |
| <i>Dibrachys bouchéanus</i> | <i>Hyponomeuta padellus</i> |
| <i>Dinocampus americanus</i> | <i>Hippodamia convergens</i> |

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

Krancher, Oskar: *Entomologisches Jahrbuch*, Jahrgang 27. Leipzig, Franckenstein & Wagner. Mk. 2.—.

Ein alter Bekannter, in gewohntem Gewande, stellt sich auch der neue Jahrgang 27 wieder ein und enthält neben den monatlichen Anweisungen für Käfersammler eine Reihe von Arbeiten mehr oder minder bekannter Autoren, von denen mehrere genannt sein mögen: Dr. Enslin schreibt über merkwürdige Blattwespen-Raupen, K. Mitterberger über die röhrentragenden heimischen Coleophora-Arten, Prof. Dr. Steiner berichtet über die in Kroatien vorkommenden *Erebia*-Arten, Prof. M. Gillmer gibt Nachträge zu Amelangs systematischem Verzeichnisse der Schmetterlinge der Mösikauer Heide und Prof. Dr. von Dalla Torre eine Fortsetzung des systematischen Verzeichnisses der Dipteren Tirols.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihre Wirte. VI. 12](#)